Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 44: Minergie im Grossformat

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STANDPUNKT

Carole Enz

Die Macht der Gewohnheit

Der Einzug des Computers in unseren Arbeits- und Wohnbereich war begleitet von der Vision des papierlosen Büros. Rückblickend ist davon wenig verwirklicht worden – im Gegenteil, die Blätterflut brach über unser Leben herein! Jedes neue Dokument wird gedruckt und als Papierversion korrigiert – hoppla, da fehlt ja noch ein Komma! Egal, dann drucken wir es eben noch einmal! – Das Redigieren am Bildschirm haben sich nur sehr wenige moderne Menschen angeeignet. Es sind diejenigen, die evolutiv den Schritt vom Zellulose-Zeitalter zur Silizium-Epoche geschafft haben.

Die Macht der Gewohnheit ist stark, sehr stark. Das Benutzerinterface von Computern beispielsweise täuscht ein richtiges Büroumfeld vor: Ordner, ein Papierkorb und Darstellungen von den Druckern und Programmen, die wir benutzen, stehen uns zur Verfügung, damit wir uns zurechtfinden. Diese Oberfläche ist aber nicht zwingend. Unsere Gewohnheiten haben die Entwicklung dieses Erscheinungsbildes mitgeprägt. Es soll sogar einen Professor geben, dessen Computer bei jedem geschriebenen Buchstaben den geräuschvollen Schlag einer Schreibmaschine akustisch simuliert.

Aber auch in andern Bereichen werden solche Geschichten geschrieben: Hersteller von gewissen Sportwagen verändern oder verstärken das Motorengeräusch mittels eigens dafür ausgetüftelter Konstruktionen, um die Marktchancen der Boliden zu erhöhen. Welcher Rennauto-Fan würde schon auf eine makellose PS-Akustik im Innenraum des Wagens verzichten? Deshalb hat jedes Produkt, das mit alten, lieb gewonnenen Gewohnheiten bricht, einen schweren Start.

Mit der Macht der Gewohnheit hat auch das Minergie-Konzept zu kämpfen: dank der standardmässig vorhandenen Komfortlüftung wird kontinuierlich frische Luft in die Wohnung hinein- und abgestandene hinausbefördert. Das aktive Öffnen der Fenster entfällt. Nach Einzug in eine Minergie-Wohnung muss man sich zuerst daran gewöhnen – es kann Monate dauern, bis der Griff ans Fenster nicht mehr zum Tagesablauf gehört. Gewisse Leute würden sogar sagen, dass dies ein Grund ist, nicht in eine solche Wohnung zu ziehen. Doch die Vorteile sollten dabei nicht vergessen werden: geschlossene Fenster verbessern den Lärm- und den Einbruchschutz. Zudem kann viel Heizenergie eingespart werden, die beim konventionellen Lüften sinnlos durch das offene Fenster entweicht. Daher ist die Komfortlüftung ein Pfeiler des Minergie-Konzepts. Ein Wärmetauscher sorgt dafür, dass die Energie der Abluft auf die Frischluft übertragen wird und nicht verloren geht.

Selbst die grössten Vorteile können nicht immer die Macht der Gewohnheit brechen. Auch der vorliegende Standpunkt wurde trotz 19-Zoll-Bildschirm etliche Male gedruckt, bis die endgültige Fassung vorlag. Und Sie erhalten Ihr tec21 als Heft und müssen es nicht via Internet als PDF-Datei herunterladen.

Felix Schmid

7 Minergie im Grossformat

Mehrfamilienhaus-Sanierung nach Minergie-Standard

Carole Enz

17 Eisblumen und lichtauslösende Lamellenvorhänge

Interview mit Bewohner/-innen von Minergie-Bauten

Roland Vogel

25 Nagelprobe Käsefondue

Nachrüstung eines Hauses mit einer Komfortlüftung

42 Magazin

Passivhäuser

58 Hausbau- und Minergie-Messe

DRITTE SCHWEIZER HAUSBAU- UND MINERGIE-MESSE
8.11.–11.11.2001
BEA bern expo